

# **Schulinterner Lehrplan (SiC)**

## **des Annette-von-Droste-Hülshoff-**

### **Gymnasiums in Düsseldorf**

## **Französisch**

### **Sekundarstufe I: Jahrgangsstufe 7-10 (G9)**

**(Fassung vom 30.01.2023)**

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1 (7-10)	5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	30
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	31
2.4 Lehr- und Lernmittel	35
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4. Qualitätssicherung und Evaluation	37
5. Quellenangaben	38

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium ist in der Regel 5-zügig und befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Düsseldorf. Rund 90 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten etwa 1000 Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus den umliegenden Stadtteilen des Schulstandortes stammen. Insgesamt kann die Zusammenarbeit als angenehm und besonders konstruktiv beschrieben werden. In Düsseldorf und in erreichbarer Nähe und Umgebung befinden sich Museen, Theater und andere außerschulische Lernorte, deren Angebot und Programm insbesondere auch für den Französischunterricht von hoher Attraktivität ist.

Der Unterricht im Fach Französisch am Annette ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet. In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird. Der Französischunterricht am Annette sieht seine Aufgabe darin, die Schüler\*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Das Annette-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein frankophiles Profil. Ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 können zukünftige Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5. die Sprachenklasse besuchen. In dieser Profilklassse ‚Fremdsprachen‘ soll ein sprachpropädeutischer, landeskundlicher und handlungsorientierter Einstieg in die am Annette-Gymnasium angebotenen Fremdsprachen (Englisch, Latein, Französisch und Spanisch) unterrichtet werden. Integriert werden dabei – dem Alter der SuS angemessen - grundlegende Schwerpunkte zum Thema „Europa“, nach Möglichkeit auch in fächerverbindender und projektorientierter Kooperation mit den Gesellschaftswissenschaften Geschichte, Politik und Erdkunde. Abseits der Sprachenklasse hat man regulär ab der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch.

Überdies hat die bisherige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Collège Saint-Michel in Solesmes (Nordfrankreich) und mit dem *Collège Joseph Hubert* auf La Réunion einen hohen Stellenwert, da diese Austauschprogramme dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Zudem werden regelmäßige Exkursionen und Kursfahrten ins belgische Lüttich (Mittelstufe), nach Brüssel, Straßburg oder Südfrankreich (Oberstufe) angeboten.

Einzelne Schülerinnen und Schüler erfahren überdies aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte-Sauzay" Programms oder des Deutsch-Französischen Jugendwerkes können ebenfalls wahrgenommen werden. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für mehrere Monate, auch im Rahmen von Individualaustauschen.

Der Französischunterricht am Annette-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von analogen und digitalen Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen, kooperativen und fächerübergreifenden Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Möglichkeiten der Begabtenförderung als eine Sonderform der individuellen Förderung im Fach Französisch bestehen am Annette durch die Ablegung des DELF Diploms. Dieses wird in AGs vorbereitet. Die Schüler haben die Möglichkeit, die Niveaustufen A1-B2 zu erreichen. Der erfolgreiche Nachweis der DELF-Prüfung vermittelt die Grundlage für die Zugangsberechtigung zu vielen Universitäten im französischsprachigen Raum und ist gleichzeitig bei Bewerbungen für Praktika/Ausbildungen von Vorteil.

Die Sprachenfolge am Annette-Gymnasium sieht folgendermaßen aus:

	Sekundarstufe I						Sekundarstufe II		
	Erprobungsstufe		Mittelstufe				Oberstufe		
<b>Jahrgangsstufe/ Fremdsprachen und WS</b>	5	6	7	8	9	10	EPH	Q1	Q2
Englisch regulär	<b>1. Fremdsprache für alle SchülerInnen (1. FS)</b>								
	4WS	5WS	4WS	3WS	3WS	3WS			
Profilklasse Sprachen/Europa	E, L, F und S								
	Jeweils pro Hj. 1WS								
Französisch oder Latein			<b>2. FS für alle SuS</b>						
			4WS	4WS	4WS	3WS			
Spanisch (WPU II) neu-einsetzend					<b>3. FS (WPU II)</b>				
					3WS	3WS			
Geschichte bilingual (WPU II)					<b>1. FS (WPU II)</b>				
					3WS	3WS			
E, L, F, S im Gk oder Lk (E,F)							<b>1.-3. FS (E/F/L/S)</b>		
							3WS	3/5 WS	3/5 WS

Die Fachschaft Französisch besteht aktuell aus neun Lehrer\*innen und einem Referendar. Die Fachkonferenz tritt einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schüler\*innen an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachschaft zu bestimmten Aufgaben weitere Dienstbesprechungen statt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Beratung zur Fremdsprachenwahl: Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler\*innen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7. Hierzu findet ein Informationsabend statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden. Darüber hinaus erhalten die Schüler\*innen „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.
- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zu den Austauschprogramme

- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die/Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – der Fremdsprachenassistent\*innen.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Wettbewerbe

Die Kolleg\*innen besuchen mit ihren Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* bzw. im Rahmen etwa des Angebots des *Institut français* in Düsseldorf. Zudem wird die Teilnahme einzelner Schüler\*innen oder kleiner Gruppen an Wettbewerben (z.B. Internetteamwettbewerbe, Prix des Lycéens, Bundeswettbewerb Fremdsprachen) ausdrücklich befürwortet.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, im Kernlehrplan angeführten Kompetenzbereiche- und Erwartungen auszuweisen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, den Lernenden Gelegenheiten zu geben, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Gleichzeitig bleibt Raum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schüler\*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1: Jahrgangsstufe 7-10

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen:

- IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung)
- TMK: Text- und Medienkompetenz
- VSM: Verfügen über sprachliche Mittel
- SLK: Sprachlernkompetenz
- SB: Sprachbewusstheit

Erläuterung der Textfarben: **Medienkompetenzrahmen NRW:** grün,  
**Verbraucherbildung:** türkis, **Europabezug:** lila, **Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA:** orange

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben 1: *Bonjour Paris!*

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### **IKK**

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

##### **FKK:**

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### **IKK**

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Begrüßungen)

##### **TMK**

Zieltexte: Dialog, Steckbrief

##### **VSM**

Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, die *Liaison*, Nasale, stimmhafte und stimmlose Laute (s)

Grammatik: Fragesätze, der unbestimmte/bestimmte Artikel (Sg), Verb *être*, Zahlen 1-14

##### **SLK**

Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, zum globalen Hör- Hörsehverstehen, zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

##### **SB**

- einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

##### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Sich begrüßen und verabschieden, sich vorstellen, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, Einführung von Begrüßungsritualen

##### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 12 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 2: *Les copains et les activités*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Freizeitangebote in der Schule
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

#### TMK

Ausgangstexte: Hör- und Lesetexte

Zieltexte: E-Mail, Steckbrief

#### VSM

Grammatik: Tempusformen: Präsens der regelmäßigen Verben auf –er, der bestimmte/unbestimmte Artikel im Plural, Fragen stellen

Aussprache und Intonation: Intonationsfrage, stumme und klingende Endung

Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Akzente

#### SLK

- Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Liebblingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen mit Freunden, Beschreibungen von Fotos oder Bildern, Wortschatz zu Musik, Sport und Medien

**Mögliche Lernaufgabe:** einen französischen Chatpartner finden

#### **Medienkompetenzrahmen NRW:**

3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren.

#### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 13 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 3: *L'anniversaire de Jules*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Hörverstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Schreiben
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, Traditionen (Geburtstagsfeier, besondere Feiertage in Frankreich: Weihnachten und *la galette des Rois*)

#### TMK

##### Ausgangstexte

Lesetexte und Hörtexte

Zieltexte: E-Mail, Kurzpräsentation

#### VSM

##### Grammatik

Possessivbegleiter, Verb *avoir*, Zahlen von 15-39

##### Aussprache und Intonation

stummes, offenes und geschlossenes „e“, die *Liaison*

#### SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Leben in einer französischen Familie, Geburtstag feiern, einen Familienstammbaum erstellen, Familie beschreiben, über das Alter sprechen: Monate, Datum, Angaben über den Wohnort machen

**Mögliche Lernaufgabe:** ein Fest vorbereiten

#### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/

oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 13 U-Std

## Unterrichtsvorhaben 4: *Une journée de surprises*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

#### FKK

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
  - mündl. Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

##### Sprachmittlung

als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Freizeit in Frankreich, sich verabreden, ein Wochenende planen

#### TMK

Ausgangstexte: Hör-, Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte

Zieltexte: Stundenplan, kurze Beschreibungen

#### VSM

##### Grammatik und Wortschatz

Verneinung, Tages- und Uhrzeit, Wochentage, Präposition *à* und *de* mit bestimmtem Artikel, Ausdrücke zum Tagesablauf, das Verb *faire*, *aller*, einfache Satzgefüge: *faire + de* (bei Freizeitaktivitäten),

#### SLK

Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (Plakate erklären) und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, den Alltag in einer französischen Schule kennenlernen und mit der eigenen Kultur vergleichen, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt, eigene Schule beschreiben

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 16 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 5: *Le spectacle va commencer!*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung (Theater)

#### TMK

##### Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte

##### Zieltexte

Rollenspiele, Interview, digitaler Text: Informationen im Internet beurteilen

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: das Verb *prendre*, der Imperativ, Tempusform: *futur composé*, Fragen mit *est-ce que*, *parce que*-Sätze, Zahlen bis 100, Speisen und Getränke

#### SLK

Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

## Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

### Unterrichtliche Umsetzung:

Über ein Vorhaben sprechen, ein Interview durchführen, alltägliche Situationen bewältigen: Preise verstehen und eine Eintrittskarte kaufen

**Mögliche Lernaufgabe:** Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen, Schulregeln sel-ber mit dem positiven oder verneinten Imperativ verfassen, Verkaufsgespräch als Rollenspiel

### Medienkompetenzrahmen NRW:

3.1 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/ oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 20 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 6: *Trois jours à Nice!*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

#### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Informationen über eine Stadt (Nizza und Umgebung) verstehen und weitergeben

Ausgangstexte: Prospekte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeintrag und Nachrichtendienste)

Zieltexte: Kurzpräsentation (présentation minute), Video, Plakat

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: direktes und indirektes Objekt, Adjektive und ihre Angleichung, Farbadjektive, das Verb *voir*, das Wetter, Ortspräpositionen Aussprache und Intonation: offenes und geschlossenes -e-

## Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Unterrichtliche Umsetzung:** Informationen über die Stadt Nizza und ihre Umgebung verstehen und herausarbeiten, einen Prospekt verstehen, eine Stadt/eine Region beschreiben

**Mögliche Lernaufgabe:** eine Situation bei der Touristeninformation simulieren, Information über seine eigene Stadt oder Region in Kleingruppen recherchieren, zusammenstellen und präsentieren

**Medienkompetenzrahmen NRW:**

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; 2. 2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereite ; 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

**Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 18 U-Std.

## Optionales Unterrichtsvorhaben - MODULE - *À la découverte de Paris*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

**IKK**

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

**FKK**

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

**IKK**

Einblicke in das Leben in Frankr.: Sehenswürdigkeiten in Paris entdecken, den Weg beschreiben

**TMK**

Strategien: In Gebrauchstexten einzelne Informationen entnehmen, eine kurze Rede halten (*présenta-tion minute*), Wörter erschließen, mit interaktiven Übungen arbeiten Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Flyer, Internetseiten

Zieltexte: Postkarte, E-Mail, Plakate, digitale Texte und Tonaufnahmen

Aussprache und Intonation: Aussprache erschließen

**VSM**

Grammatik: einfache Konnektoren, Verben *lire* und *écrire*, die Verneinung *ne...rien*, Mengenangaben, Wortschatz: Wetter und Verkehrsmittel

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

**Unterrichtliche Umsetzung:**

Reisen: Sehenswürdigkeiten in Paris, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel in Paris, ein Einkaufsgespräch führen

**Mögliche Lernaufgabe:**

Galleriegang über Paris mit Plakaten gestalten, virtuelle Besichtigung von Paris mit Bildern, Texten und Tonaufnahmen gestalten

**Medienkompetenzrahmen NRW:**

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

**Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 10 U-Std.

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben 1: *La rentrée des amis*

**Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

**IKK**

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

**FKK**

Hör- Hörsehverstehen

- der mündl. Kommunikation im Unterricht folgen

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

**IKK**

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft (Kontakt mit jemandem aufnehmen), Freizeitgestaltung, Schulalltag (Klassenstufen im *Collège*, der erste Schultag)

**TMK**

Stichworte notieren, zusammenfassen, das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen) Ausgangstexte: Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke Zieltexte: Kurzpräsentation: Personen beschreiben, Sprachnachricht aufnehmen

**VSM**

Grammatik und Wortschatz: die Verben *lire* und *écrire*, *vouloir* und *pouvoir*, Wortschatz zur Personenbeschreibung (Kleidung, Aussehen), zum Wortfeld Schule und Gefühle, Relativsätze mit *qui*, *que*, *où*, Adjektive: *nouveau*, *beau*, Mengenangaben  
Aussprache und Intonation: Betonung und Emphase

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Unterrichtliche Umsetzung:**

Über Neuigkeiten sprechen, Gefühle und Meinung äußern, Personen beschreiben

**Mögliche Lernaufgabe:**

Ein Klassenpadlet mit Audioaufnahmen einrichten - Feedback geben und die Aussprache verbessern

**Medienkompetenzrahmen NRW:**

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

**Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 15 U-Std.

**Unterrichtsvorhaben 2: Aventures à Paris**

**Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

**IKK**

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

**FKK**

Hör-/Hörsehverstehen

- Gefühle der Sprechenden erfass

Schreiben

- einfache Formen des produktionsorient. und kreativen Schreibens realisieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

**IKK**

Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen; Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

**TMK**

Ausgangstexte: Lesetexte, Comic, Zeitungsbericht

Zieltexte: Kurzgeschichte

**VSM**

Grammatik und Wortschatz: Tempusformen: *passé composé* mit *avoir* der unregelmäßigen Verben auf -er, unverbundene Personalpronomen, Verben auf -dre Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben

**SLK**

Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

### **Unterrichtliche Umsetzung:**

von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort, Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Probleme; soziale Medien in Alltag und Schule und deren Gefahr, ein Telefongespräch führen, eine Geschichte schreiben, sich in eine andere Person hineinversetzen

### **Medienkompetenzrahmen NRW:**

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen

**Mögliche Lernaufgabe:** Eine Kurzgeschichte schreiben

### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 17 U-Std.

## **Unterrichtsvorhaben 3: *En famille à Grenoble***

### **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

#### **IKK**

#### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### **FKK**

#### Leseverstehen

- d. schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen

#### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren
- am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen

#### Schreiben

- in Alltagssituationen zielführend schriftl. kommunizieren

#### Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **IKK**

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Ferien, Konsumverhalten

#### **TMK**

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte

Zieltexte: e-Mail oder Kurznachrichten, einen Blog-Eintrag

#### **VSM**

Grammatik: Verben auf *-ir*; die Verben *venir, savoir, devoir*, das Passé composé mit *être* und unregelmäßige Verben mit *avoir*, Verneinung: *ne...rien, ne .. personne*

<p><u>Wortschatz:</u> Bewegungsverben, die Wohnung, die Familie (Wiederholung)</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen, Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b> <b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Aus den Ferien mit Bewegungsverben schreiben, eine Informationsbroschüre verstehen und präsentieren, Aktivitäten präsentieren, etwas vorschlagen, vereinbaren.</p> <p><b>Aufgabentypen für Klassenarbeiten</b> Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 U-Std</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 4: <i>À table! On mange!</i></b></p>
<p><b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b></p> <p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li><input type="checkbox"/> auch non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul>
<p><b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b></p> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</li> <li>• Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</li> </ul> <p><b>TMK</b> <u>Zieltexte:</u> Dialoge, Ein Koch-Tutorial verfassen/als Video aufnehmen</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> der Teilungsartikel und Mengenangaben mit <i>de</i>, die Verben <i>mettre, boire, connaître</i>, Pronomen <i>en, il faut</i></p> <p><u>Wortschatz:</u> Zahlen über 100, Wortschatz zu Statistiken, Lebensmittel, das Gedeck</p> <p><b>SB</b> die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b> <b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p>

Französische Essgewohnheiten entdecken, ein Rezept verstehen, das Ess- und Konsumverhalten in Frankreich und das eigene Konsumverhalten beschreiben und reflektieren

**Mögliche Lernaufgabe:** Ein Koch-Tutorial aufnehmen, ein Einkaufsgespräch verstehen und simulieren

**Verbraucherbildung:**

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum (Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung) Bereich B *Ernährung und Gesundheit*, Bereich D *Leben, Wohnen und Mobilität*

**Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 17 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 6: *Les médias et moi*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokult. Orientierungswissen einsetzen In-terkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen

#### FKK

##### Hör/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Haupt-aussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

#### TMK

Informationen finden und schriftlich wiedergeben, einen Text überprüfen, gemeinsam arbeiten Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Podcast Zieltexte: Umfrage, Bericht, kurze Sachtexte

#### VSM

Grammatik und Wortschatz: Verben auf *-ir (choisir)*, Inversionsfrage, indirekte Objektpronomen *lui* und *leur*, Wortschatz zu Medien im Alltag, Statistik verstehen

#### SLK

Einführung von Strategien zum flüssigen Sprechen: zum nachhaltigen Umgang mit erkannten fehler-schwerpunkten, zum selbständigen Umgang mit Feedback

<p><b>SB</b> ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Informationen zu bekannten/ausgewählten Sozialen Medien und Apps verstehen, recherchieren, vorstellen, sowie Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen entdecken und darüber berichten und reflektieren</p> <p><b>Medienkompetenzrahmen NRW:</b> 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen ; 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren</p> <p><b>Aufgabentypen für Klassenarbeiten</b> Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 U-Std.</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5: <i>Degemer mat e Breizh!</i></b></p>
<p><b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b></p> <p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li><input type="checkbox"/> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>
<p><b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b></p> <p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle und regionale Besonderheiten, Umgang mit Traditionen <b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Hörsehtexte, Werbetext, Annonce, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Wetterbericht</p> <p><u>Zieltexte:</u> E-mail, digitaler Reiseführer</p>

<p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>: Verb: dire direkte Objektpronomen <i>me, te, le/la, nous, vous, les</i>, indirekte Rede und Frage, die Objektpronomen <i>quel und ce</i>  <u>Aussprache und Intonation</u>: „h“ <i>aspiré</i> et „h“ <i>muet</i>  <u>Wortschatz</u>: Ferien, Verkehrsmittel, Jahreszeiten und Wetter  <b>SLK</b>                  Strategien einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b>                  Sich über die bretonische Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren, ein Reiseprojekt über die Bretagne verstehen, für eine Region Werbung machen, über Aktivitäten sprechen</p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe</b>: eine Klassenfahrt in die Bretagne planen und vorstellen</p> <p><b>Aufgabentypen für Klassenarbeiten</b>                  Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung</p> <p><b>Zeitbedarf</b>: ca. 17 U-Std.</p>

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben 1: *Vive les échanges!*

<p><b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b></p> <p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li><input type="checkbox"/> eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> <li><input type="checkbox"/> auch non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern, mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen</li> </ul>
--

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

#### Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

#### Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

#### **IKK**

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeit, Gestaltung, Umgang mit Vielfalt ; Einblick in das französisch Schulsystem

#### **TMK**

Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Annonce, Lesetexte, Interview

Zieltexte: Anzeige, Steckbrief, Sprachnachricht, Blogeinträge, Dialoge

#### **VSM**

Grammatik: direkte, indirekte Objektpronomen (Wiederholung), das Passé composé (Wiederholung), die Steigerung des Adjektivs, der Indefinitbegleiter *tout*

Wortschatz: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern, Wortschatz zum Thema Austausch

#### **SLK**

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

#### **SB**

semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauch erkennen, die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen

### **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

einen Austausch vorbereiten, über einen Austausch berichten, über Erlebnisse berichten, kulturelle Besonderheiten: „typisch Französisch“, Gemeinsamkeiten und kulturelle Unterschiede verstehen, Austausch- und Aufenthaltsprogramme vorstellen (*Brigitte Sauzay, Programme Voltaire*)

#### **Aufgabentypen für Klassenarbeiten**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 18-20 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 2: *Une histoire d'amitié*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritische Stellung beziehen

#### FKK

##### Leseverstehen

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen

##### Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen

##### Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

### IKK

- Lebenswirklichkeit und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Konsumverhalten, Umweltschutz.
- Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: Kulturelle Aspekte (Literatur aus Québec)

### TMK

Ausgangstexte: kürzere narrative Texte (Romanauszüge), *bande dessinée*, Hör- und Hörsehtexte  
Zieltexte: Zusammenfassung, Tagebucheintrag, Blogeintrag, eine BD

### VSM

Grammatik: die Verben *vivre, croire*, Bildung des *Imparfait*, das *Imparfait* und *Passé composé* im Vergleich, das Adverb und seine Bildung

Wortschatz: das Präfix *re-*, Wortschatz zu Freundschaft, zwischenmenschliche Beziehungen, Familienalltag und Roman

### SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Wortschatzarbeit (Wörterbuch benutzen), zur Organisation von Schreibprozessen

## Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

### Unterrichtliche Umsetzung:

Eine Geschichte schreiben, über einen Vorfall berichten, Lesen eines authentischen Textes in Auszügen (*roman jeunesse*), über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, Von Ereignissen berichten, eine Perspektivenwechsel vornehmen, Stellung nehmen und eine Zusammenfassung schreiben, ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen

### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 18-20 U-Std.

### Unterrichtsvorhaben 3: *S'engager, pourquoi pas?*

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### IKK

##### Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

##### FKK

##### Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen.

##### Hör-/Hörsehverstehen

- Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Haupt-aussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

##### Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

##### Sprachmittlung

- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### IKK

- Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs: ehrenamtliche Tätigkeiten

##### TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte, Annonce, Flyer, Plakate

Zieltexte: Bericht über den Wochenablauf

### VSM

Grammatik: die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit, *être en train de faire qc / venir de faire qc*

Wortschatz: *les petits boulots*, Jobanzeigen, Tages- und Wochenablauf

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen und berichten, über ehrenamtliche Tätigkeiten und Nebenjobs sprechen, von seinem Engagement sprechen / eine wohltätige Organisation vorstellen

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 18-20 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 4: *Voyage en Martinique*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

#### FKK

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- wesentliche Inhalte von fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- Arbeitsergebnisse dokumentieren

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Erste Eiblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

#### TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Lesetexte, sowie Hör- und Hörsehtexte (Sprachnachrichten, Radiobeitrag)

Zieltexte: Zusammenfassung in Form von Stichpunkten, Kurzpräsentation

### VSM

Grammatik: das *futur simple*, das Adjektiv *vieux*, die Pronomen *en* und *y*, das Verb *rire*, das Verb *courir*,

*personne ne... / rien ne...*

Wortschatz: Ländernamen, Wortfelder Landschaft, Gastronomie, Tourismus, Traditionen, *une situation d'urgence*

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

eine frankophone Region entdecken, ein Bild beschreiben, wichtige Informationen in Form von Stichworten festhalten

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 16 U-Std.

## Unterrichtsvorhaben 5: *Vivre à Marseille*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

#### FKK

##### Leseverstehen

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

##### Hör-/Hörsehverstehen

- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

##### Schreiben

- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

##### Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

- Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität

#### TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte

Zieltexte: Plakate, Kurzpräsentation, Video

### VSM

Grammatik: die unverbundenen Personalpronomen, die Relativpronomen, die Adverbien, die Inversionsfrage (Wiederholung), die *mise en relief*, der Komparativ des Adverbs, der Superlativ des Adverbs

Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Stadtleben

### SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum selbstständigen Umgang mit Feedback

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

die Stadt und Umgebung von Marseille unter unterschiedlichen Gesichtspunkten entdecken (touristisch, soziokulturell...)

#### Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 16-18 U-Std.

## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben 1: *De l'école au monde du travail* – *mes premières expériences professionnelles*

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### IKK

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.

##### FKK

##### • Sprachmittlung

als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

##### Schreiben

- unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,
- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen.

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### IKK

Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten

### TMK

Ausgangstexte: Flyer, Karikatur, Plakat

Zieltexte: Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail

### VSM

Grammatik: frequente Formen des *subjonctif*

Wortschatz: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.

**Lernaufgabe:** Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland

#### Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 20 U-St.

## Unterrichtsvorhaben 2: *La France aujourd'hui - Comment vivre ensemble?*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
- Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

#### FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

#### TMK

- verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität

#### TMK

Ausgangstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten

Zieltexte: Kurzpräsentation, Videoclip

**VSM**

Grammatik: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

**Unterrichtliche Umsetzung**

Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund

**Mögliche Lernaufgabe:** Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität

**Aufgabentypen für die Klassenarbeit**

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

**Zeitbedarf:** ca. 25 U-St.

## Unterrichtsvorhaben 3: *À la découverte de la francophonie - Les Antilles françaises!*

**Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**

**IKK**

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

**FKK**

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**

**IKK**

Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

**TMK**

Ausgangstexte: Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien

Zieltexte: Kurzpräsentation, Dialog, Diskussion, Debatte

**VSM**

Grammatik: Passivkonstruktionen

**SLK**

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### Unterrichtliche Umsetzung:

La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus

**Mögliche Lernaufgabe:** simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen

#### Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Schreiben, Leseverstehen oder Hör-/Hörsehverstehen oder Mediation, Grammatik

**Zeitbedarf:** ca. 25 U-St.

## Unterrichtsvorhaben 4: *C'est ici qu'on lit - rencontre littéraire*

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,

#### FKK

##### Leseverstehen

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

#### TMK

- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte

#### TMK

Ausgangstexte: Gedicht, kürzere narrative Texte

Zieltexte: Tagebucheintrag und innerer Monolog

#### VSM

Grammatik: Tempusformen: *passé simple* nur rezeptiv

**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**  
**Unterrichtliche Umsetzung**

Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten

**Mögliche Lernaufgabe:** *le salon de la critique littéraire* - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.

**Aufgabentypen für die Klassenarbeit**

Schreiben, Leseverstehen oder Hör-/Hörsehverstehen oder Mediation, Grammatik

**Zeitbedarf:** ca. 25 U-St.

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrer\*innenkonferenz des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Auf dieser Grundlage hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Fachspezifische Gestaltung

**Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs:** Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

**Prinzip der Einsprachigkeit:** Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

**Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schüler\*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Menschen und Institutionen vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

**Prinzip der Lernerorientierung:** Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schüler\*innen bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

**Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schüler\*innen im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

**Prinzip der Aufgabenorientierung:** Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

**Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

**Prinzip der Variabilität:** Schüler\*innen lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen

Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Konzept zur Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 5 des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* sowie § 13 APO-GOST und Kapitel 3 des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe II* hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung beschlossen. Die

nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

### **Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung:**

- Leistungsüberprüfungen sind auf den erteilten Unterricht bezogen.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schüler\*innen Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.
- Lernerfolgsüberprüfungen und ihre Bewertung sind angepasst an die im KLP ausgewiesenen Niveaustufen.
- Die Beurteilung von Leistungen ist verbunden mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen.
- Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch gemittelt, sondern beziehen die Entwicklung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers mit ein.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen in regelmäßigen Intervallen - nach Bedarf unter Einbezug der Erziehungsberechtigten - über schriftliche Empfehlungen unter Klassenarbeiten und Klausuren, mündliche Beratungsgespräche am Quartalsende, Schüler\*innen- und Elternsprechtage sowie im Falle von nicht mehr ausreichenden Leistungen über individuelle Förderpläne.
- Die in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung werden den Schüler\*innen transparent gemacht.

### **Fachspezifische Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung**

#### Sekundarstufe I

Insgesamt berücksichtigt die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung.

Für die Sekundarstufe I sind dies:

- Funktionale Kommunikative Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben Sprachmittlung)
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit,

- Methodische Kompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen

Bei der Findung der Zeugnisnote müssen die Fähigkeiten der Schüler\*innen in allen Kompetenzbereichen berücksichtigt werden. Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit gleichem Stellenwert zu berücksichtigen. Die Endjahresnote berücksichtigt die gesamte Entwicklung im Laufe des Schuljahres.

### Klassenarbeiten

Die schriftlichen Klassenarbeiten dienen der Überprüfung der in den Kernlehrplänen aufgeschlüsselten Kernkompetenzen. Bei der Konzeption von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I finden laut Kernlehrplan Französisch folgende Aspekte Beachtung:

- Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anwenden: inhaltlicher Zusammenhang/ übergeordnetes Thema laut KLP unabdingbar
- rezeptive und produktive Fertigkeiten von Anfang an überprüfen, die gemäß KLP in einem thematisch inhaltlichen Zusammenhang stehen müssen
- geschlossene und halboffene Aufgaben jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben

Grundsätzlich gilt für Leistungsüberprüfungen, dass...

- die Realisierung einer Kommunikationsabsicht Vorrang vor sprachlicher Korrektheit hat, eine Positivkorrektur erfolgt,
- dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zukommt als dem Bereich Inhalt, die Bedeutung des inhaltlichen Bereiches im Laufe der Sekundarstufe I zunimmt.
- detaillierte Fehlerkorrekturzeichen erst ab Klasse 8 im Detail wünschenswert, müssen transparent gemacht werden (R, Det, Art, F, Acc etc.)
- Hinweis: Gewichtung zwischen hörbaren und nicht hörbaren Accordfehlern beachten!
- ab 50% richtig: noch ausreichend (ggf. Marge, um individuellen Lernfortschritt zu berücksichtigen), in gleichmäßigen Schritten bis zum Sehr gut
- Vorschlag: Verteilung geschlossene/halboffene und offene Aufgaben orientiert sich an folgender Verteilung: in 6: 60/40 %, in 7: 50/50 %, ab 9 überwiegen verpflichtend die offenen Aufgaben

## Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Anzahl	3/3	3/2	3/2 3. KA als Mündliche Prüfung	2/2
Dauer	1 U'Stunde	1 U'Stunde	1 U'Stunde	1-2 U'Stunden

- in 7+8: 5 schriftliche KA + nach Möglichkeit eine mündliche KA pro Jahrgang, (nach Wunsch auch zusätzliche mdl. Teilprüfung, z.B. wenn Dialoge geübt wurden als Zieltextformat)
- in 9: 4 schriftliche KA, eine mündliche KA
- in 10: 3 schriftliche KA, evtl. eine mündliche KA

Bewertungsraster für die mündliche Prüfung finden sich unter

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-undpruefen/angebot-sekundarstufe-i/angebot-sekundarstufe-i.html> (Letzter Zugriff: Februar 2020)

### Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit, die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Ergebnisse oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schüler\*innen einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem *Portfolio*. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schüler\*innen im Voraus transparent gemacht werden.

Die Schüler\*innen werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zum Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Eingeführte Lehrwerke:

Sek I: *Découvertes Série Jaune (Ausgabe 2020)*, Ernst Klett Verlag Buch und Cahier d'activités Bände 1-4. (Zusätzlich: Cahier d'Activités, Cahier de Grammaire, Digitaler Unterrichtsassistent, digitaler Login für die Schüler\*innen)

Die Fachkolleg\*innen werden ermutigt, die Materialangebote des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und andere Quellen (z.B. Fachzeitschriften „französisch heute“ und „Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch“, „Praxis Fremdsprachenunterricht“) regelmäßig zu sichten und ggf. in den eigenen Unterricht oder die Arbeit der Fachkonferenz einzubeziehen. Auch auf den digitalen Newsletter des Institut francais Düsseldorf und auf die Angebote der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer e.V. ([www.fapf.de](http://www.fapf.de)) wird hingewiesen.

Der Lehrplannavigator:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/>

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons->

[lizenzen-was-ist-cc/](#) (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Annette-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichts-übergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern im Hinblick darauf Synergien zu schaffen.

#### Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schüler\*innen, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen, und diese für das eigenständige Sprachenlernen zu nutzen. In Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens. In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Auf diese Weise unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schüler\*innen auswirkt. Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

#### Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und den Zielkulturen zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schüler\*innen für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schüler\*innen die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Annette-Gymnasium durch Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken; Reisen in französischsprachige Nachbarländer, reale und virtuelle Austauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika; die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z. B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleg\*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachschaft vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler\*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de). (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

## 5. Quellenangaben

- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch*, Düsseldorf 2019.
- Schulgesetz NRW: <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/Schulgesetz.pdf>
- [https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl\\_kompetenzen/2013-10\\_Erlaeuterung\\_der\\_Bewertungskriterien\\_fuer\\_die\\_Sprachliche\\_Leistun-g.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013-10_Erlaeuterung_der_Bewertungskriterien_fuer_die_Sprachliche_Leistun-g.pdf)
- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>

### Fachliteratur

- Sommerfeldt, Kathrin (Hg): *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.
- Paradies, Liane /Wester, Franz / Greving, Johannes.: *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005.







